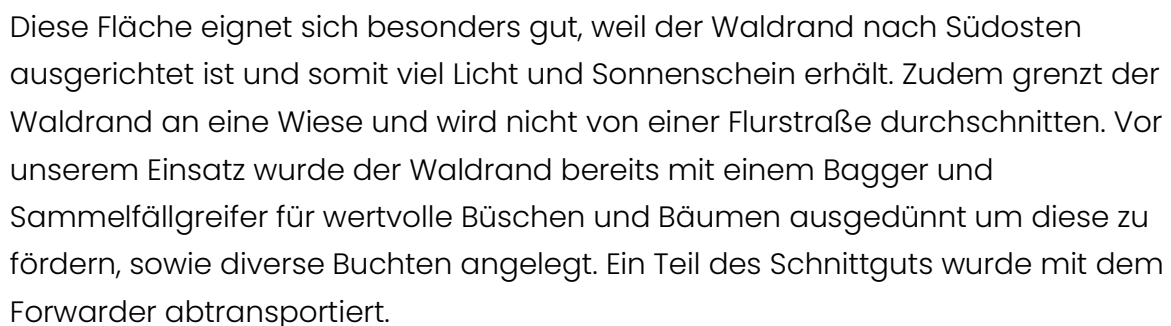


Am 24. April 2025 hatten wir ein Event mit den Lions Club Kloten. Mit 11 Personen und unserer Mithilfe werteten wir den Waldrand Langenriet auf.

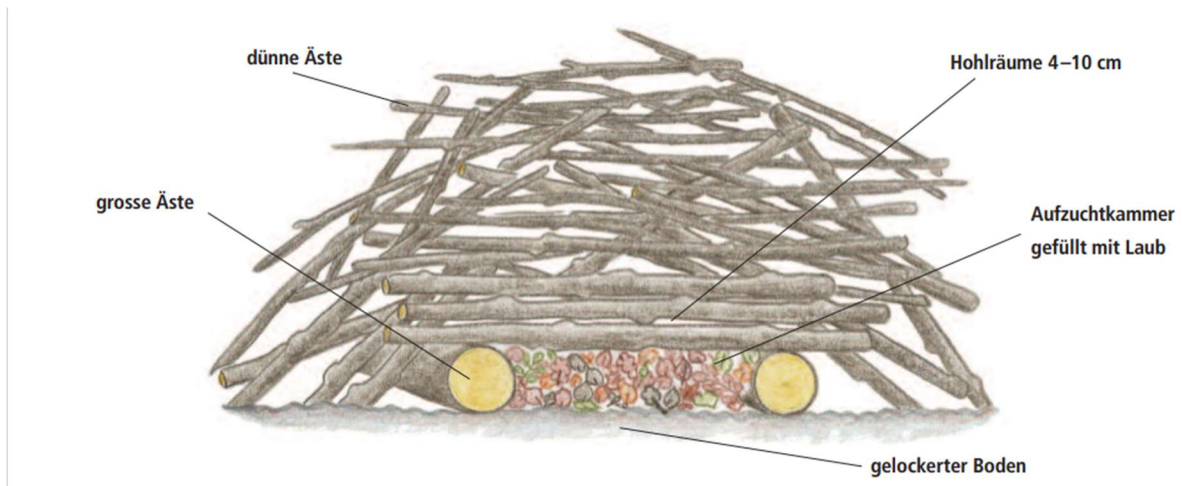


Am besagten Tag wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Bau von 4 Wieselburgen:

Zuerst wurden vier Holzriegel (10 cm x 100 cm) im Viereck ausgelegt, sodass an einer Seite eine Öffnung als Eingang vorhanden ist. Die Fläche innerhalb des

Vierecks wurde mit Laub als Schlaf- und Wurfkammer ausgefüllt. Darauf wurde ein Reisighaufen als Dach ausgelegt. Anschließend wurden von allen Seiten Äste aufgeschichtet, zuerst kurze, dann immer längere. Dadurch fließt das Regenwasser an den Ästen ab und die Kammer bleibt trocken. Wichtig ist, dass von außen eine kleine Öffnung für das Wiesel oder den Igel erreichbar ist, jedoch kein Fuchs oder Hund zum Eingang gelangen kann.



© Cristina Boschi



• Amphibienburg

In einer der Buchten wurde vorgängig eine Mulde angelegt. Mit Unterstützung des Lions Club wurde diese Mulde mit einer 10 cm dicken Schicht bindigem Natursand gefüllt. Anschließend wurden drei große Bollensteine so ausgelegt, dass in der tiefsten Stelle ein Hohlraum entstand. Als Dach wurde der größte Bollenstein daraufgelegt. Danach wurden bis zu einem Meter Höhe weitere Bollensteine

aufgeschichtet. Zusätzlich zur Burg haben wir auch einen Sandhaufen und einen Kieshaufen mit Sandanteil aufgeschichtet. Diese sollen Käfern, Sandbienen und Amphibien als Rückzugs- und Sonnenplatz dienen.



• Pflanzung von Bäumen und Sträucher

Im Rahmen der Waldrandgestaltung wollten wir auch Pflanzen einbringen, die für Vögel und Kleinsäuger wie Haselmäuse und Siebenschläfer sehr wertvoll sind. Zudem wurden seltene Bäume mit Früchten für Vögel, Igel und Mäuse gepflanzt, um den bestehenden Waldrand zu ergänzen. So pflanzten wir Wildapfel, Speierling, Mehlsbeere und Vogelkirsche. Bei den Sträuchern entschieden wir uns unter anderem für Gemeinen Schneeball, Wolligen Schneeball und Stechpalme. Alle Pflanzen wurden mit einem Einzelschutz versehen, um sie vor dem Verfegen durch Rehe und dem Abfressen der Triebe zu schützen. Auch zum Schutz vor Bibern wurden die Pflanzen gesichert.



• Bienenhotels

Wir hatten den Waldrand aufgelichtet und dabei auch fünf Fichten gefällt. Da wir auch Bienenhotels bauen wollten, haben wir die Stämme auf eine Höhe von 1 – 3 Meter gefällt. Aus diesen Baumstümpfen haben wir Bienenhotels gefertigt. Zuerst wurden große Löcher in die Stümpfe gesägt und anschließend weiche Rundhölzer aus Weide, Linde und Holunder in verschiedenen Größen eingesetzt. Zusätzlich wurden Schilf- und Brombeerruten verwendet. Zum Schluss wurden mit einem Akkubohrer Löcher von drei bis sechs Millimetern Durchmesser in das Holz gebohrt.

In Europa gibt es über 600 verschiedene Bienenarten, darunter Sandbienen, Erdbienen und Holzbienen. In die gebohrten Löcher legen die Weibchen Pollen und ein Ei. Das Loch wird anschließend verschlossen. Aus dem Ei schlüpft eine Larve, die sich von den deponierten Pollen ernährt, sich verpuppt und schließlich als neue Generation Holzbiene schlüpft.

Es wird sich zeigen, wie viele Arten unsere Hotels annehmen werden. Natürlich werden dadurch auch Fressfeinde angelockt, sodass es vorkommen kann, dass ein Teil der Brut wieder geraubt wird.





- **Fazit**

Die Aufwertung des Waldrandes Langenriet mit dem Lions Club Kloten war für beide Seiten ein voller Erfolg. Silvia Ringger vom Büro für Naturschutz unterstützte uns tatkräftig und mit ihrer großen Erfahrung beim Bau der Wieselburgen. Wir alle haben viel gelernt. Nun bleibt zu hoffen, dass die Tiere die neuen Unterschlüpfе annehmen und die gepflanzten Bäume und Sträucher gut gedeihen. Was wir Menschen uns auch alles ausdenken, muss nicht immer mit den Bedürfnissen der Tier- und Pflanzenwelt übereinstimmen. Dennoch ist dieser aufgewertete Waldrand eine Bereicherung für alle. Sowohl der Wald als auch die Landwirtschaft werden davon profitieren.

Dem Lions Club Kloten möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen. Neben ihrer tatkräftigen Mithilfe haben sie uns auch finanziell großzügig unterstützt.

Forstbetrieb Rafzerfeld

G. Tanner

Förster Projekte